

„Andacht to go“



"Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids."(Lukas 2, 10 b.11)

Weihnachten
26. Dezember 2021

Liebe Teilnehmer*innen an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Unser Vorschlag zur Einstimmung: Suchen Sie sich ein schönes Plätzchen und zünden sich eine Kerze an ihrem Adventsgesteck oder ihren Weihnachtsbaum an. Und wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik. Und wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, dann kann es losgehen...

Einstimmung

Es funkelt überall. Es regnet Sterne vom Himmel. Ein Leuchten geht um die Welt in einer Zeit, in der wir uns nach einem Licht in dunklen Tagen sehnen. An diesem Weihnachtsfest laden wir dazu ein, anhand eines bekannten Märchens dem Gedanken des Schenkens nachspüren. In diesem Sinne wollen wir diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Feiern. Amen.

Gebet

Barmherziger Gott, sei du mit mir in meinen Taten, Worten und Gedanken. Schenke mir ein offenes Ohr, damit ich vor dich bringen kann, was mich heute beschäftigt. Sei bei mir und meinen Lieben in Gebet und Gesang.

Amen.



Lied: Tochter Zion, freue mich (EG 13)

Toch-ter Zi-on, freu-e dich,
jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!
Sieh, dein Kö-nig kommt zu dir,
ja er kommt, der Frie-de-fürst.
Toch-ter Zi-on, freu-e dich,
jauch-ze laut, Je-ru-sa-lem!

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Lesung: Psalm zu (Jesaja 61)

„Singet dem Herrn ein neues Lied;

singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,

verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,

unter allen Völkern von seinen Wundern!

Denn der Herr ist groß und hoch zu loben“



Impuls

Ein bekanntes Märchen der Gebrüder Grimm lautet: „*Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu wohnen, und kein Bettchen mehr hatte, darin zu schlafen, und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.*

Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: "Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig." Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: "Gott segne dir's," und ging weiter. Da kam ein Kind, das jammerte und sprach: "Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann." Da tat es seine Mütze ab und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein

Leibchen an und fror: da gab es ihm seins; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen dachte: "Es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben," und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.

Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, und das war vom allerfeinsten Linnen. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtage."

Wovon berichtet uns das Märchen?

Von einem Mädchen, das voller Gottvertrauen in den Wald ging und allen Menschen, die es traf, etwas von dem abgab, was es selbst hatte. Im Vertrauen auf Gott, gab Sterntaler alles hin und erhielt es tausendfach zurück.

Gerade an Weihnachten, ein Fest, an dem es auch um das „Geben“ geht, um das Verteilen von Geschenken und guten Worten, ist dieses Märchen eine Erinnerung an den Kern des Gedankens, etwas zu Verschenken.

Sinnbildlich steht die bedingungslose Bereitschaft Sterntalers alles, was sie hatte, wegzugeben und dabei stets zu sagen, dass dies von Gott gesegnet sei, dafür, in Liebe und Vertrauen etwas für andere zu tun. Stets vor dem Hintergrund, dass man diese Gabe auf anderem Wege und aus anderer Quelle zurückerhalten wird. Vielleicht machen wir uns dies bewusst, gerade in dunklen Zeiten, dass jedes liebe Wort, jeder schöne Gedanke und jeder gute Wunsch an den anderen von Gott gesegnet ist, dankbar angenommen wird und wir selbst dadurch etwas Freude in unser Herz lassen.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les schläft,
ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar.
Hol - der Kna - be in lo - ckigem Haar, schlaf' in himm - li - scher
Ruh', schlaf' in himm - li - scher Ruh!

The image shows a musical score for the Christmas carol 'Stille Nacht, heilige Nacht'. It consists of four staves of music in G major, 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the song. The second staff contains the second line. The third staff contains the third line. The fourth staff contains the fourth line. The lyrics are: 'Stil - le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be in lo - ckigem Haar, schlaf' in himm - li - scher Ruh', schlaf' in himm - li - scher Ruh!'.

2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, Da uns schlägt die rettende Stund'. Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht Durch der Engel Halleluja, Tönt es laut bei ferne und nah: Christus, der Retter, ist da! Christus, der Retter ist da!



Fürbitten und Vaterunser

Gott, weil du in tiefster Nacht erschienen bist, können wir sehnsüchtig sein. Erscheine mit deiner Klarheit den Suchenden, die neugierig geworden sind auf das, was Weihnachten für ihr Leben bedeuten kann.

Erscheine mit deinem Trost denen, die in diesen Tagen ihre Lieben so vermissen und nicht wissen, wie das neue Jahr nur werden soll.

Erscheine mit deinem Licht denen, die im Dunkeln stehen. Denen, die sich verlassen und einsam fühlen.

Erscheine denen, die sich nach Unbeschwertheit und Fröhlichkeit sehnen, den großen und kleinen Menschen, die das Gefühl haben, dass das Leben eine ganze schöne Last ist, zu oft.

Weil Du in tiefster Nacht erschienen bist, Gott, dürfen wir neu anfangen. Danke. Amen.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel,

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig;

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.

Wenn Sie mögen, nehmen Sie sich einen Moment Ruhe, spüren in sich hinein, spüren die Kraft, die Sie haben. Spüren, wo Sie Vertrauen auf Gott finden. Denken Sie an einen lieben Menschen und liebevoll an sich selbst. Sagen Sie sich: „Ich kann das. Ich schaffe das. Ich bin eins mit Gott und Gott mit mir.“ Atmen Sie aus und schenken sich ein Lächeln.

Zum guten Schluss

Weihnachten ist Gottes Liebeserklärung. Es ist das Fest der Liebe. Gott macht ernst und wird in Jesus einer von uns: Verletzlich wie ein kleines Baby, voller Träume wie ein Jugendlicher und zerrissen wie ein Erwachsener das manchmal ist. In Jesus setzt er sich dieser spannungsreichen Welt aus und versucht sie mit Liebe zu verändern. Er lindert die Not der Kranken, er hilft den Armen und er träumt von einer Gemeinschaft, in der alle einen Platz haben. Dass Gott sich in diese geschundene Welt wagt, das feiern wir an Weihnachten. Es ist seine Liebeserklärung an diese Welt, in der er immer wieder Menschen sucht, die Liebe als Licht gegen alle Finsternisse leuchten lassen.

Verteilen wir doch auch Liebe. Zum Abschluss dieses Jahres schenken wir Ihnen eine Komplimente-Postkarte und einen Engel. Du bist ein „Geschenk des Himmels“ flüstert der Engel jedem zu. Es ist ein Engel zum Behalten oder zum Mitgeben, als Zuspruch, als Dank, als Schmuck für den Weihnachtsbaum. Sie müssen sich nur entscheiden. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest! Bleiben Sie gesund und gestärkt im Glauben.

Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck



Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!

Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 9.1.2022